

# Erfttäubchen

Die rasenden Reporter des  
Erftgymnsiums



Projektzeitung  
des Erftgymnasiums  
27.09-29.09.23

---

# Inhaltsverzeichnis

---

Projektzeitung

---

Pappmaché

---

Wandern

---

Trendsport

---

Kochen, was allen schmeckt

---

Theater-Kurs

---

Fotografie

---

Upcycling und Handlettering – aus alt mach neu!

---

Glück und Resilienz

---

Nachhaltigkeit

---

Poker, Schach und Backgammon

---

Türkisch

---

Malen mit selbst hergestellten Farben

---

Chor

---

Ahnenforschung

---

Farbenfroh

---

Rückschlagsportarten: Spielen wie die Profis

---

English Movie Club

---

Brettspiele

---

Bestrickend!

---

Skill-School

---

Interview mit Frau Rabeler zur Projektwoche

---

Schülerinterviews zur Projektwoche

## Die rasenden Reporter vom Erftgymnasium

Am Mittwoch, den 27.09.2023, starteten das erste Mal die Projektstage am Erftgymnasium.

Es gab viele außergewöhnliche Projekte, wie zum Beispiel Kochen, Stricken, Fotografieren, Chor und den English-Movie-Club, aber das beste Projekt war natürlich die Projektzeitung. „Das ist das beste Projekt aller Zeiten,“ so ein Teilnehmer.

Zu Beginn spielten wir Kennenlern-Spiele gespielt, um die anderen Reporter ein bisschen kennenzulernen. Danach teilten wir uns in Gruppen auf, um die Projekte kennen zu lernen.

Nach der ersten großen Pause zogen wir los und interviewten Leute, machten Fotos und schrieben Artikel. Um 11.45 Uhr gingen wir zum Kölner Stadtanzeiger in Bergheim. Danach gab Herr Freihals uns noch ein Eis aus. Währenddessen schossen wir natürlich noch ein paar Fotos von unserem kleinen Abenteuer. Als wir wieder in der Schule waren, arbeiteten wir noch ein bisschen an unseren Texten. Am nächsten Tag machten wir ein Frühstück, während wir eine Redaktionssitzung abhielten. Danach schrieben wir noch ein wenig an unseren Artikeln. Später durften wir beim Kochen probieren, es gab leckeren Nudelsalat. Am letzten Tag verfassten wir noch den Rest der Artikel und stellten die Zeitung zusammen.

Artikel von: Leni





## Kunst aus Zeitung

„Es hat sich cool angehört und im Unterricht hat es Spaß gemacht“, so ein befragter Schüler.

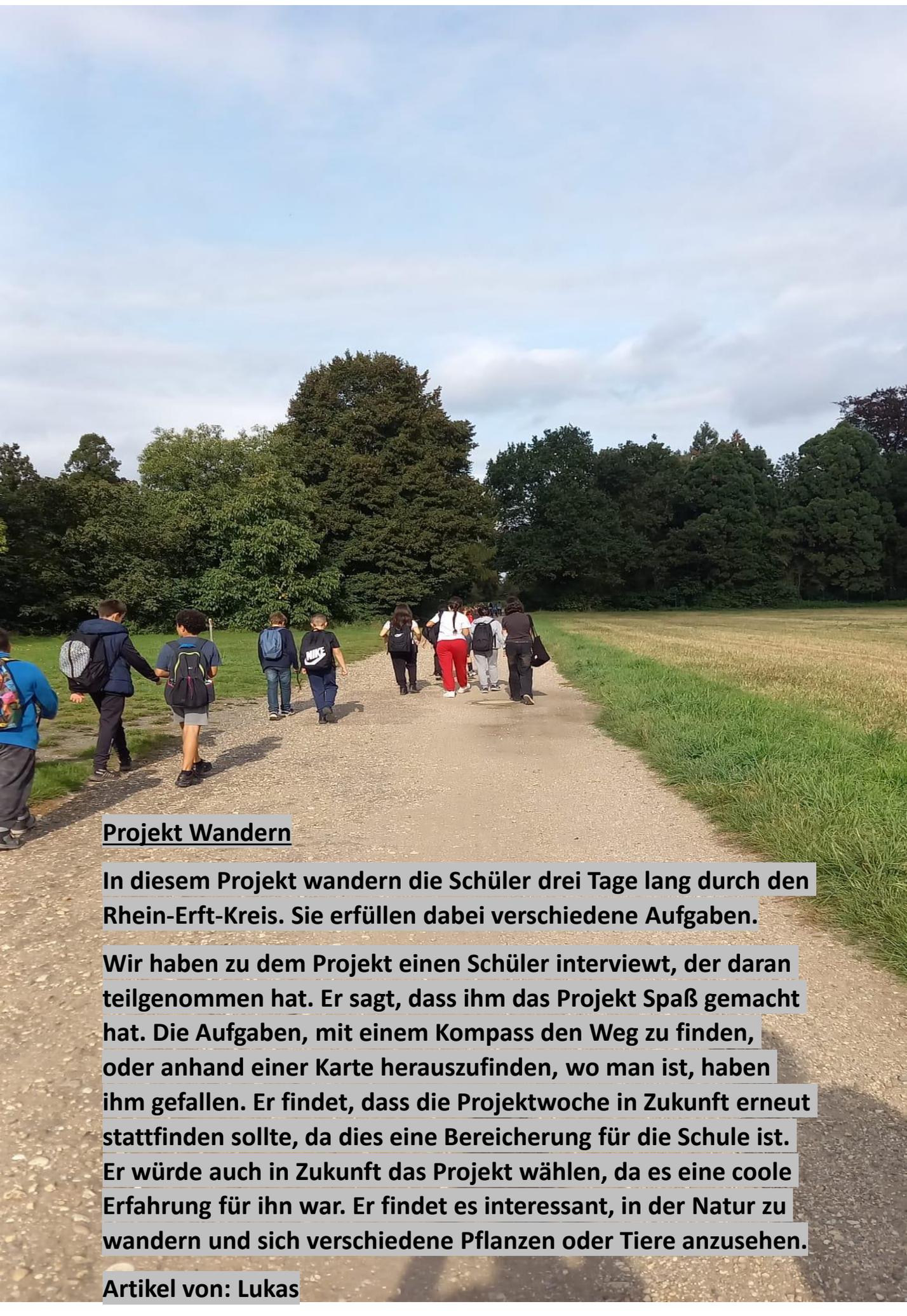
Wir sind in den Raum gegangen und alle Schüler/-innen haben gekleistert oder schon gemalt. Sie haben alle schön aussehende Figuren kreiert. Wir haben zudem gehört, dass es Schüler/-innen gab, die sich etwas anderes vorgestellt haben. Trotzdem sah ihre Figur gut aus.

„Das Material ist bei jedem gleich. Jeder verwendet Zeitungspapier, Kleister und Farben“, erzählte uns Frau Wagner, die diese Gruppe gemeinsam mit Frau Lynen leitet. Die Lehrerinnen helfen den Kindern, wo sie nur können.

Die Ergebnisse haben uns sehr beeindruckt!

- Artikel von: Marco und Finn





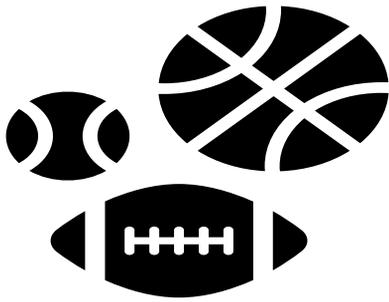
## **Projekt Wandern**

**In diesem Projekt wandern die Schüler drei Tage lang durch den Rhein-Erft-Kreis. Sie erfüllen dabei verschiedene Aufgaben.**

**Wir haben zu dem Projekt einen Schüler interviewt, der daran teilgenommen hat. Er sagt, dass ihm das Projekt Spaß gemacht hat. Die Aufgaben, mit einem Kompass den Weg zu finden, oder anhand einer Karte herauszufinden, wo man ist, haben ihm gefallen. Er findet, dass die Projektwoche in Zukunft erneut stattfinden sollte, da dies eine Bereicherung für die Schule ist. Er würde auch in Zukunft das Projekt wählen, da es eine coole Erfahrung für ihn war. Er findet es interessant, in der Natur zu wandern und sich verschiedene Pflanzen oder Tiere anzusehen.**

**Artikel von: Lukas**





## Trendsport



„Es macht Spaß und man kann viel Sport machen“, sagt ein Schüler des Projektes Trendsport.

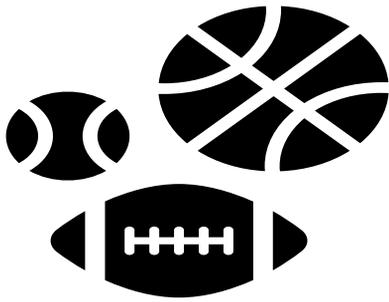
In diesem Projekt können die Schüler und Schülerinnen sportlich aktiv werden. Sie machen verschiedene Sportarten wie Inlineskaten, Skateboard und so weiter.

Es werden verschiedene Übungen zu den Sportarten gemacht, wie das richtige Fallen mit Inlinern. Theorie ist auch ein Teil des Projekts.

Die Schüler und Schülerinnen haben sichtlich Spaß. Bei einem Interview, stellt sich heraus, dass die Schüler das Projekt mögen.

Artikel von: Savanna





## Trendsport



- Die Sonne scheint, der perfekte Anfang für die Projekttag am Erftgymnasium. Die Stifte spitz, Augen auf, Ohren auf Aufnahme und die Kameras an. Auf der Suche nach den neuesten Ergebnissen und Klatsch und Tratsch. Nicht würde uns in diesen Tage verheimlicht bleiben. Und ihr kriegt alles mit, von uns.
- Wir machten uns auf zum Projekt „Trendsport“. Der Projektkurs machte sich bereit auf den Weg zu den Gewässern eines Schwimmbads für eine kurze Erfrischung und ein Spiel namens „Wasserball“. Die Frage stellte sich, ob es irgendwelche „Meerjungfrau- oder Meermann-Sichtungen“ gab? Zu diesem Tag konnten die Schüler nicht anderes sagen außer: „Ich bin mit meiner Wahl Trendsport zufrieden und habe einen Riesenspaß.“
- Am zweiten Tag der Projektwoche blieb die Trendsporttruppe im Erftgymnasium. Zuerst trennte man die Truppe in zwei Gruppen. Die eine Gruppe beschäftigte sich mit Inlinern und Skatboards und währenddessen spielte die andere Gruppe, die größtenteils aus Oberstufenschüler/-innen bestand, Spikeball. Sie spielten als ginge es um Leben und Tod- Feuerbälle hin und her. Zum Aufwärmen spielten sie ein Spiel ähnlich wie Zombieball, dennoch war die Strafe fürs Treffen nicht so angenehm wie im originalen Spiel, wurden sie abgetroffen, dann mussten sie Liegestütze machen. Die Jugs mochte es wohl sich gegenseitig zum Bodenküssen zu bringen. Es schien so als würden sie trainiert werden wie Avengers Kämpfer. Eine Vorbereitung auf einen Kampf. Unter den Avengers ein Mädchen, das sich als kompetent erwies und den Jungs gewachsen zu sein schien. Nachdem „brutalen“ Avengers Training sammelte sich die Gruppen wieder zusammen zu einer großen Truppe. Einer der Schüler beeindruckte alle mit seinen Stangenkünsten und machte alle sprachlos. Auf jeden Fall ein spannender Projekt Kurs.
- Artikel von: Noemi

## **Kochen wie die Profis!**

Von begabten Chefköchen kann man hier auf jeden Fall sprechen – und sich auf jeden Fall eine Scheibe abschneiden! Im ganzen Gebäude duftete es während der gesamten Projektwoche immer nach herrlichen Leckerbissen.

Wenn man Zuhause ist, weiß man oft nicht, wo man beim Kochen überhaupt anfangen soll, aber genau das konnte man hier super lernen! Im Rahmen der Projektwoche sollten die Chefköch:innen lernen, wie man ein Drei-Gänge-Menü gestalten kann – das heißt, dass hier gelernt wird, was man für verschiedene Vorspeisen, Hauptgerichte und Süßes Zuhause zaubern kann. Am ersten Tag gab es beispielsweise eine Hühnersuppe und eine scharfe Kürbissuppe – beide waren wirklich sehr lecker! Am zweiten Tag wurde beispielsweise Asia-Nudelsalat mit Erdnüssen und Pesto-Maccheroni-Salat serviert.

Die Chefköch:innen arbeiteten tagtäglich mit viel Freude und Mühe an ihren Gerichten. Außerdem wurden die anderen Schüler:innen immer wieder herzlich eingeladen auch mitzuessen. Viele Schüler:innen gaben unter anderem die Rückmeldung, dass ihnen Kochen nun viel mehr Spaß macht – vor allem, weil es Teamwork ist!

Ich hoffe, dass dadurch mehr Kinder gelernt haben, dass Kochen eine wundervolle Sache ist und viel Spaß machen kann – vor allem mit cooler Musik!

P.S.: Hilf deinen Eltern mal mehr beim Kochen! :)

Artikel von: Livia und Alina





## **Einfache Hühnersuppe**

**Zutaten: (für ca. 4 Personen)**

2-3 Hähnchenschenkel

1 Zwiebel

½ Knolle Sellerie

2 Möhren

4 EL Geflügelbrühe (bio; instant)

1.5 L Wasser

1 EL Pfefferkörner

2 Nelken

2 Lorbeerblätter

200g Suppennudeln

Salz, Pfeffer, Currypulver zum Abschmecken

### **Vorbereitung:**

Zwiebeln schälen und vierteln.

Sellerie schälen, waschen und in grobe Stücke schneiden.

Möhren waschen und vierteln.

Lauch halbieren, waschen und in große Ringe schneiden.

Wasser und Gewürze bereitstellen.

Staudensellerie waschen, halbieren und in mundgerechte  
Stücke schneiden.

Einen EL bereitlegen.

## **Los geht's!**

Topf erhitzen, Zwiebeln fettfrei anrösten.

Hähnchenschenkel einlegen und so viel Wasser hinzugeben, bis sie gut bedeckt sind.

Suppengemüse hinzugeben und mit Wasser auffüllen, sodass alles schwimmt.

Geflügelbrühe und Gewürze hinzufügen und mind. 45 Minuten köcheln lassen.

Hähnchenschenkel herausnehmen, abkühlen lassen, Fleisch ablösen und in mundgerechte Stücke zerteilen.

Einen Teil der Möhren und des Selleries aus der Brühe ebenfalls in kleine Stücke schneiden, den Rest entsorgen.

Brühe aufkochen, 2 TL Salz und Nudel hinzugeben.

Nudeln nach Packungsangabe garen.

Fleisch und Gemüsestücke wieder hinzufügen.

Abschmecken! Mit Salz, Pfeffer und ggf. ein bisschen Currypulver würzen.

Auf kleinster Stufe der Kochplatte warmhalten.

# Asia-Nudelsalat mit Erdnüssen

## Zutaten: (für ca. 4 Personen)

- 500g Fadennudeln
- 1 Stange Lauch
- 1 Knoblauchzelle
- 2 Möhren
- 1 Zucchini
- 2 rote Paprika
- ½ Bund Koriander
- 1 Dose Ananasstücke
- Saft von 2-3 Limetten
- 2 EL Öl
- Salz, Chiliflocken, Currypulver, Sojasauce, Zucker zum Abschmecken
- Erdnüsse zum Garnieren

## Vorbereitung:

1. Lauch waschen, halbieren und in feine Ringe schneiden.
2. Knoblauchzehe schälen und sehr fein schneiden.
3. Möhren schälen und mit einer Küchenreibe fein reiben.
4. Zucchini waschen, halbieren und in mundgerechte Stücke schneiden.
5. Paprika waschen, vom Kerngehäuse befreien und in mundgerechte Stücke schneiden.
6. Koriander waschen, abzupfen und sehr fein schneiden.
7. Ananas abgießen, den Saft dabei in einem Becher auffangen.

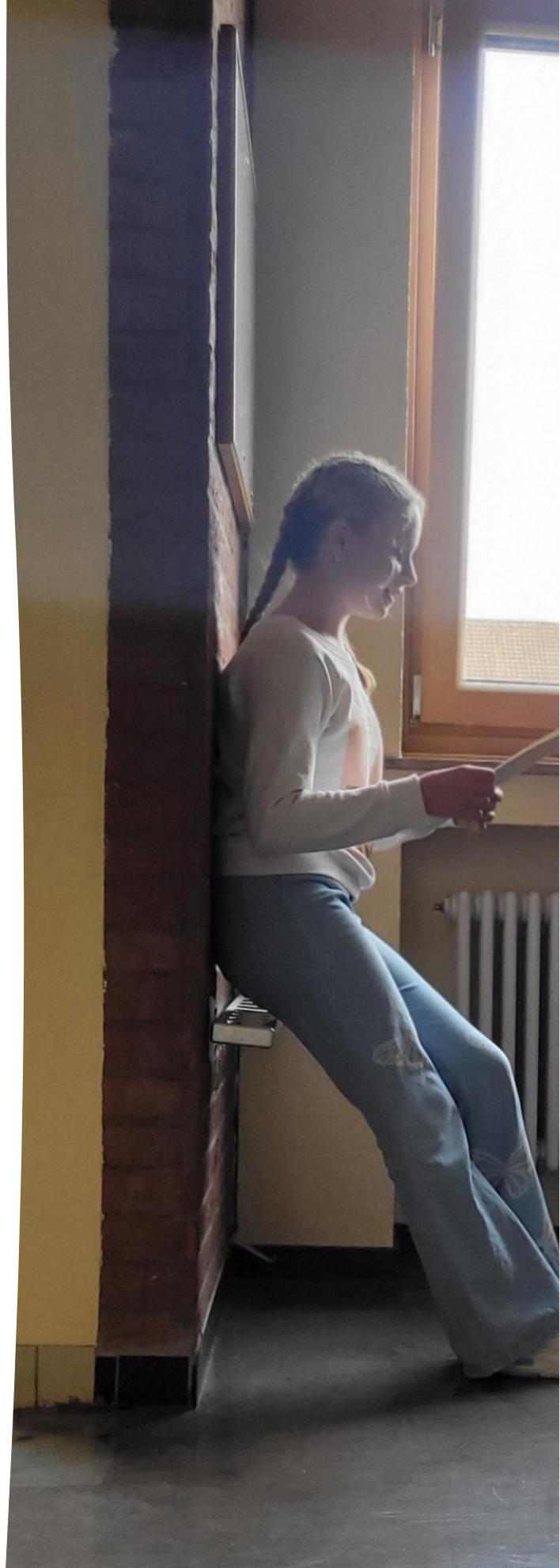
## **Los geht's!**

1. Topf mit Wasser und 2 EL Salz und 1 EL Currypulver zum Kochen bringen.
2. Fadennudeln hinzugeben und nach Packungsangabe garen. Durch ein Nudelsieb abgießen und unter fließendem Wasser abkühlen.
3. Abgetropfte Nudeln in eine Schüssel geben. 1 EL Öl hinzufügen und verrühren.
4. Gemüse mit Ananassaft, Saft von 2-3 Limetten, Chiliflocken, Knoblauch und Koriander vermengen. Mit Salz abschmecken. Zu den Fadennudeln geben und verrühren.
5. Ananasstücke hinzugeben und unterheben.
6. Mit Sojasauce abschmecken und individuell mit Erdnüssen garniert servieren.

## Theater

- Hast du eine Clownphobie? Dann hättest du nicht in das Theater Projekt gepasst, die ein kleines Theaterstück vorbereiteten, in dem die verschiedensten Clowntypen auftreten sollten, ohne dass die Stimme benutzt werden durfte. Die drei ältesten Schüler der Q1 und Q2 waren die Helfer in glänzender Rüstung und waren die unterstützenden Hände. Wo man auch hinschaute, gab es nur Gelächter. Auch jenem Projekt kann man den Stempel des Erfolges geben, obwohl nach dem Läuten der Schulglocke, zum Ende der 5 Minuten Pause, einige Clowns vermisst wurden. Schuld war der verlockende Geruch, der aus den Kesseln der Köche aus dem Kochprojekt kam. Diese lockte Schüler an wie Honig Bienen.

- Artikel von: Noemi



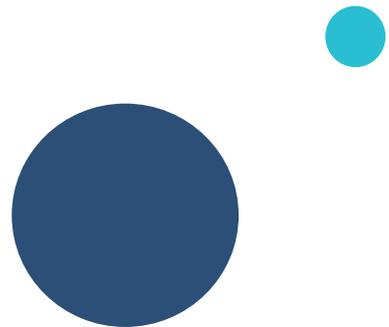


## Die Playmobil Fotografen

Es wird gewandert, es wird experimentiert und natürlich fotografiert. Das alles macht das Projekt Fotografie.

Mit viel Freude machen sie ganz tolle Fotos. Sie fotografieren Playmobilfiguren und schneiden die Fotos anschließend. Die Teilnehmer/-innen haben sehr viel Spaß, wie eine Schülerin und versichert. Durch ein paar Fragen habe ich herausgefunden, warum die Schüler das Projekt gewählt haben: ein Vater ist Fotograf oder es hat sich interessant angehört .

- 
- Artikel von Livia





## **Ist das Kunst oder kann das weg?**

In dem Projekt „Upcycling und Handlettering – aus alt mach neu!“ verwerten die Schüler alte Materialien wie zum Beispiel Eierkartons, Küchenrollen, Zeitungspapier und vieles mehr und hauchen diesen ein neues Leben ein. Sie basteln aus ihnen zum Beispiel Geldbörsen, Vogelhäuschen, Vasen und vieles mehr. Dieses Projekt soll den Schülern ein besseres Umweltbewusstsein vermitteln und ihnen zeigen, dass man nicht alles wegschmeißen sollte, sondern vieles noch wiederverwenden kann.

Dazu haben wir auch die Schülerin Yusra aus der Q1 interviewt.

Das dazugehörige Interview findet ihr auf den nächsten Seiten...

Artikel von: Lennox und Valentin

## Interview mit Yousra (Q1):

„Was macht ihr in eurem Projekt?“

Yousra:

Wir sind im Projekt Upcycling und dabei geht es darum Dinge, die man wegschmeißen würde, neu zu verwerten und aus ihnen nützliche Dinge zu basteln.

„Warum hast du dieses Projekt gewählt?“

Yousra:

Das Projekt ist sehr umweltbewusst und mit dem Projekt tun wir was Gutes für die Welt“

„Was erwartest du von dem Projekt“

Yousra:

Ich erwarte am Ende der Woche, dass viele kreative Dinge zu Stande kommen.

„Wie gefällt es dir bis jetzt?“

Yousra:

Mir gefällt es sehr gut, weil es mir Spaß macht und ich dabei etwas Gutes tue.

„Warum ist dir Recycling so wichtig?“

Yusra:

Zum einen um weniger Müll zu produzieren und zum anderen um die Umwelt zu schützen.

„Ist es deiner Meinung nach ein Problem, dass nicht alles recycelt wird?“

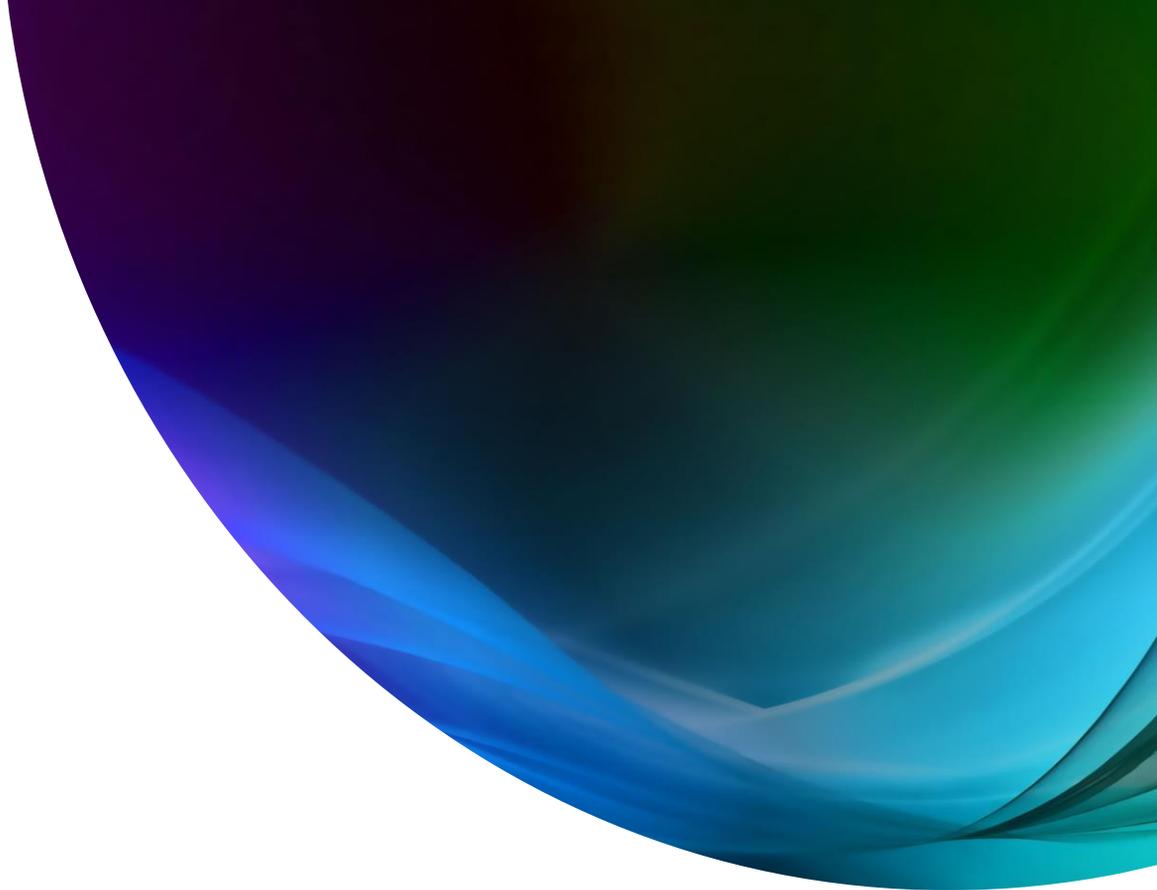
Yusra:

Ich denke nicht, da es unmöglich ist alles zu recyceln.

„Erhoffst du dir, dass durch dieses Projekt mehr Leute auf das Thema Recycling aufmerksam werden. Wenn ja, welche Verbesserungen erhoffst du dir?“

Yusra:

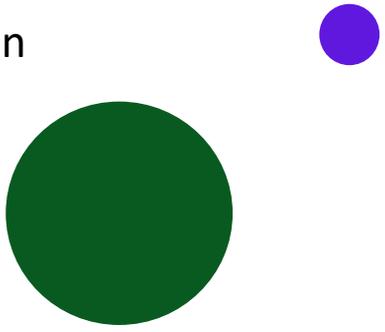
Ja, ich hoffe, dass mehr Jugendliche motiviert sind auch mal zu Hause mehr Dinge wiederzuverwerten und mehr Sachen upzucyclen.



## Glück und Resilienz

Achtsamkeit ist wichtig. Das lehrt dieses Projekt. Projekt Glück und Resilienz bringt den Schülern bei, auf sich aufzupassen und auf Sachen wie Ernährung zu achten. Dort wird auch meditiert und Yoga gemacht. Das lehrt das Projekt Glück und Resilienz.

- Artikel von: Savanna und Charleen



## Projekt Nachhaltigkeit

**In dem Projekt Nachhaltigkeit von Herrn Nikolaus und Frau Funk, geht es darum, die Schule nachhaltiger zu gestalten.**

Herr Nikolaus sagt: „Wir versuchen die Schule nachhaltiger zu gestalten, ein Thema ist zum Beispiel Mülltrennung und Nachhaltigkeit in der Mensa. Das sind zwei große Themen, die wir uns rausgesucht haben.“

Er veranstaltet das Projekt, da er schauen will, was man in der Schule besser machen kann und wie man die Umwelt besser machen kann. Ihm selber ist das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig. Er fährt zum Beispiel jeden Morgen mit dem Fahrrad zur Schule. Er sagt, dass man schon an dem Verhalten oder dem Gang sehen kann, ob einem die Umwelt wichtig ist oder nicht. Herr Nikolaus erhofft sich, dass vieles von dem Projekt hängen bleibt und dass sich Verhaltensweisen umsetzen lassen. Herr Nikolaus sagt: „Jeder einzelne muss was tun, damit man die Klimakrise bezwingen kann“. Er findet, dass es auf der Schule noch nicht klar ist, was man alles tun muss, damit das Klima nicht den Bach runter geht.

Artikel von: Lukas

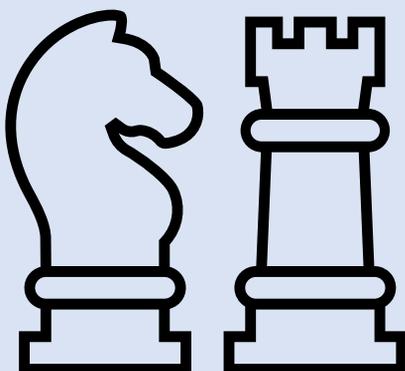


## Glücksspiel in der Schule

Pokern ist doch verboten. Wir konnten uns gar nicht vorstellen, dass man es in der Schule spielen kann. Als wir in die Gruppe gekommen sind, konnten wir sehen, dass es nicht um Geld geht, sondern um ganz viel Spaß.

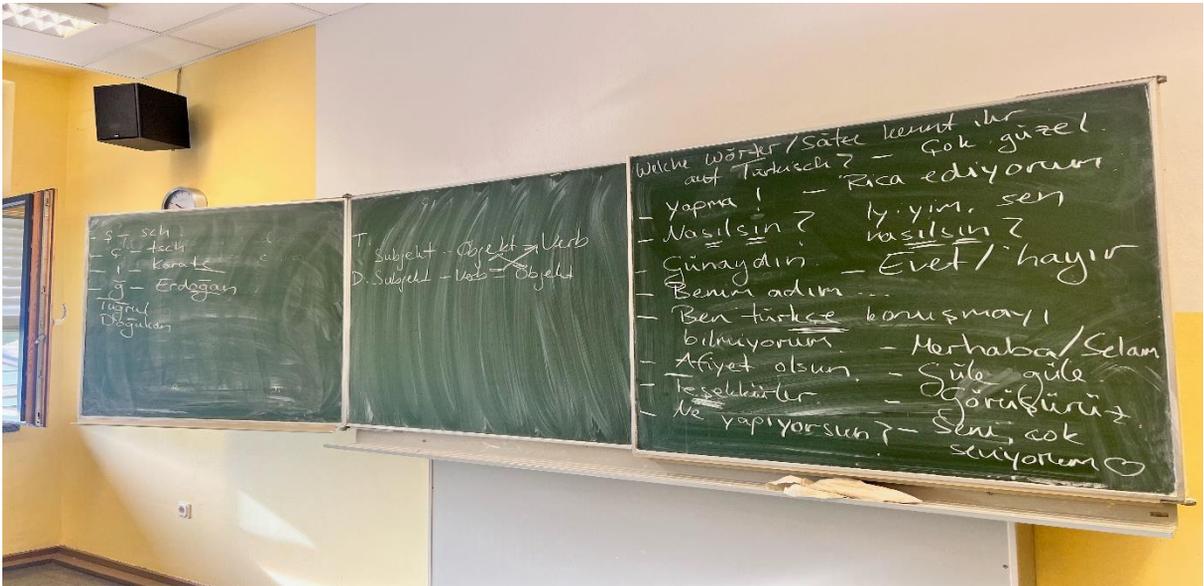
Zudem haben wir festgestellt, wie die Schüler-/innen sich Taktiken überlegen, um ihre Gegner zu besiegen. Die Lehrer, Herr Röntgen und Herr Krug, unterstützen die Schüler-/innen, damit ein flüssiges Spiel entsteht. Außerdem gab es Kinder, die Schach gespielt haben. Dieses ist auf keinen Fall ein Glücksspiel. Diese hatten viel Spaß und haben uns Fragen beantwortet. Sie sind zu Poker und Schach gegangen, weil es ihnen gefällt, diese Spiele zu spielen und was davon lernen möchten.

Artikel von: Marco und Finn



# Yeni başlayanlar için Türkçe öğrenin

## Türkisch lernen für Anfänger



„Ich habe mitbekommen, dass viele Schüler die türkische Sprache lernen wollen“. Das war einer der Hauptgründe für Frau Ecelik den Türkischkurs zu veranstalten. Dort lernten die Schüler etwas über die Türkische Kultur, Dialekte und verwandte Sprachen. Alle befragten Schüler hatten großen Spaß am Erlernen der Sprache und fanden den Unterricht von Frau Ecelik sehr unterhaltsam.

Artikel von: Lennox



## Farben selbst herstellen

Die Kinder haben das Projekt gewählt, weil es sie interessiert, wie man Farben selbst herstellt. Die Gruppe lässt sich in Raum B1.13 nieder. Sie haben viel Spaß und alle haben schmutzige Hände. Zudem haben wir gesehen, wie die Kinder mit ihren selbst hergestellten Farben auf eine Leinwand malen, Die Farben, die sie selbst herstellen, sind: Ölfarben und Wasserfarben. Der Lehrer Herr Görtz sagt, es werden diese Farben hergestellt, weil sie leicht herzustellen sind und man damit gut malen kann. Materialien, die verwendet werden, sind zum Beispiel Zwiebeln und Farbstoffe. Außerdem freut es die Schüler-/innen, dass sie selbst kreativ werden können und viel Freiraum haben.

Artikel von: Marco und Finn



## **„Ihr müsst mit den Augen singen...“**

Von schwebenden Glaskugeln und singenden Augen bis hin zu Sahnetorte und vielem mehr. Nun fragst du dich natürlich „Was ist das denn für ein Quatsch?“ oder „Was hat das denn mit Musik zu tun?“.

Als ich das erste Mal im Rahmen der Projektwoche einen Fuß in den Gang der Musikräume setzte, wurde ich bereits von wundervollen, aber noch schüchternem Gesang mitgerissen. Als ein Mitglied des Chors von Herrn Giepner erwärmt das einem natürlich ganz schnell das Herz. Ich setzte mich zu den Sänger:innen und lauschte gespannt den Tönen von „Mean“ von Taylor Swift.

Als die Sänger:innen ein wenig zu leise sangen, kam Herr Giepner ein Geistesblitz: „Jetzt singt mal die Alina an!“ Ich war natürlich erstmal ganz perplex, jedoch war es komplett logisch. Ich befand mich am anderen Ende des Raumes von den Sänger:innen, weswegen diese dann lauter singen mussten, damit die Töne mich erreichten – es war demnach also eine Metapher! Das Singen hat danach deutlich besser geklappt.

Nach einem kleinen Interview mit zwei Sänger:innen wurde klar: Hier saßen nicht nur die alten Hasen vom Chor, sondern auch neue Sänger:innen, welche in den Chor hineinschnuppern wollten.

Da durch die Projektwoche ein klein wenig Werbung für den Chor gemacht wird, hoffe ich, dass die beiden Chöre nun ein wenig an Zuwachs gewinnen werden.

P.S.: Wenn Du Spaß am Singen hast, komm mal zum Chor! :)

Artikel von: Alina



# Werbung

Chor Klassen  
5/6:

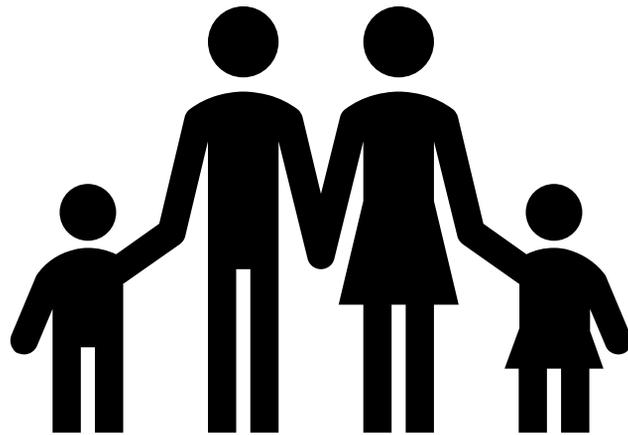
- Donnerstags,  
7. Stunde,  
E1.05

Leitung: Frau  
Stappenbeck  
Chor ab Klasse

7:

- Dienstags,  
7. Stunde,  
E1.05

Leitung: Herr  
Giepner



## Ahnenforschung

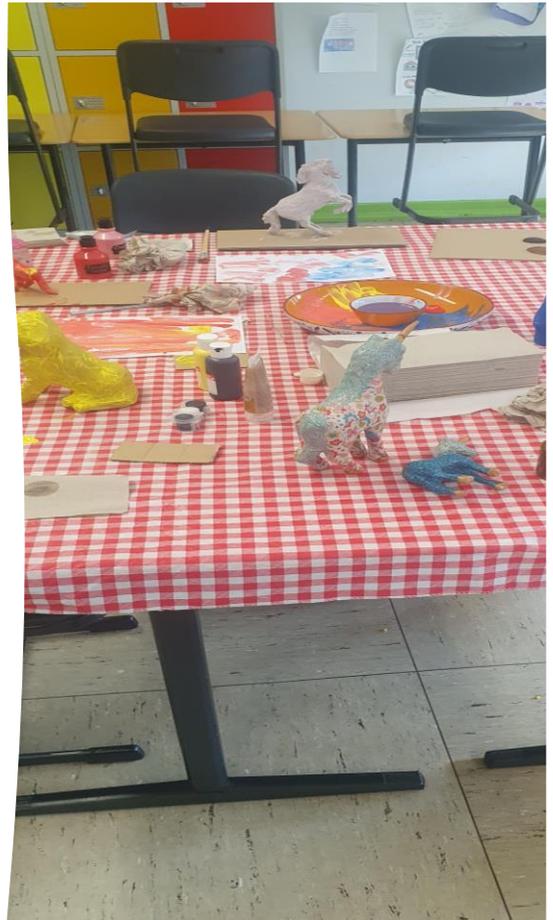
Familie, jeder hat sie, aber nicht jeder weiß etwas über sie. Im Projekt Ahnenforschung können die Schüler/-innen etwas über ihren Ursprung herausfinden. Sie recherchieren im Stadtarchiv oder an den PCs So konnte jeder etwas über seine Familie herausfinden.

Artikel von: Savanna 7b und Charleen

## Farbenfroh

„Der Titel Farbenfroh heißt so, weil man sich mit Farben eine Freude machen kann“, so meinte eine Schülerin. Wir gingen in die Gruppe. Es wurde gerade ein Film geguckt. Während der Film geschaut wurde, wurde trotzdem weitergearbeitet. Es war sehr ruhig und es war eine gute Arbeitsstimmung. Viele Kinder sind in den Kurs gegangen, weil sie Farben mögen. Die Gruppe wird von Frau Lüßgen geleitet. Die Gruppe sagt: „Wir bekommen immer mehr Ideen von Frau Lüßgen.“

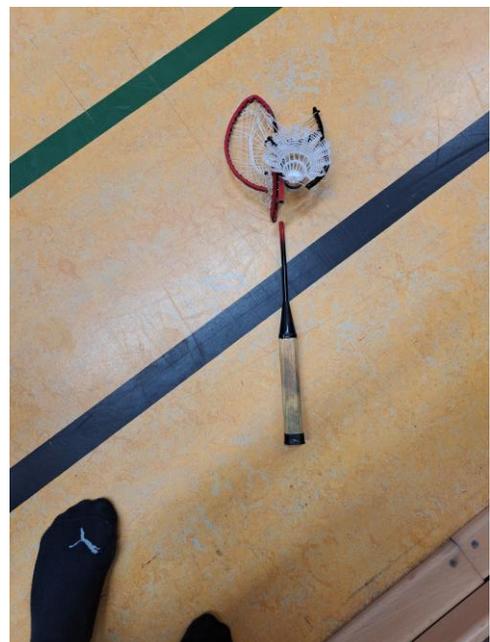
- Artikel von: Finn und Marco



## Den ganzen Tag Sport!

In diesem Projekt bekommen Schüler-/innen den ganzen Tag Sport. Sie nehmen den ganzen Tag an dem Projekt Rückschlagsport: Spielen wie ein Profi teil. Sie lernen in den drei Tagen drei verschiedene Rückschlagsportarten kennen, die im Unterricht zu kurz kommen. Die Sportarten, die dran kommen sind: Tischtennis, Badminton und Paddel. Fürs Paddeln fährt die Gruppe nach Köln-Lövenich. In einem Interview meinte einer der Lehrer, Herr Senge: „Die meisten Schüler-/innen wählen Rückschlagsport, weil sie was Neues lernen wollen, was im Unterricht zu kurz kommt und sie was spielen, was ihnen gefällt. Die Stimmung ist sehr gut, da jeder Spaß hat. Als wir da waren, wurde gerade ein Turnier gespielt. Die Spiele waren sehr knapp. Ein Schüler meinte, dass ihnen von den Lehrern viel beigebracht wird. Die Lehrer sind Herr Senge und Herr Heimann.

Artikel von: Marco und Finn





- **Schüler schauen englische Filme**

### **Das erste Mal Projektwoche am Erftgymnasium**

Schüler/-innen vom Erftgymnasium probieren etwas Neues aus. Wir, die Gruppe Projektzeitung, berichten über die verschiedenen Projekte. Ich wollte euch etwas über das Projekt „English Movie Club“ erzählen. Dazu haben meine Gruppe und Ich zwei Schüler/-innen interviewt. Sie antworteten auf die Frage, warum sie das Projekt gewählt haben, dass sie gut Englisch können. Die zweite Frage war, welche Filme sie schauen. Darauf antworteten sie: „Yesterday“. Zudem sagten sie, dass Frau Broich jeden Tag drei Filme mitbringt. Während des Filmes bekommen die Schüler Arbeitsblätter, die sie bearbeiten müssen. Am Ende gibt es ein Quiz über den Film.

Artikel von: Leni

## Brettspiele



Auf dem Gang vor dem Raum kam uns schon der Geruch der Sieger und Verlierer in die Nase. Aus dem Projektraum der Brettspieler schienen bereits die Dampfwolken zu kommen. Sobald man den Raum betrat, kamen einem das breite Lächeln und der Schwefel, der aus den Ohren kam, entgegen. Arenas wie Monopoly, das Spiel des Lebens, Pokémon und unter anderem auch Uno wurden gespielt. Die heißesten Arenas waren z.B. Uno. Eine Schlacht zwischen einer Schülerin und der Mathematik Lehrerin Frau Haensch und der Pädagogik Spezialistin Frau Meyer. Frau Haenschs siegessichere Lächeln ging von einem Ohr bis zum anderem, eine Frau, die den Geruch des Sieges bereits in die Nase bekommen hatte. Im Gegensatz zu ihr hatte Frau Meyer nur den Pechvogel über dem Kopf, Schwefel kam aus Ohr und Nase. Ein halber Meter weiter weg war die Ausbildung der Betrüger. Malik, Alan, Elias und ein Koch, der offensichtlich etwas gegen mich hatte, denn er hetzte Karte auf Karte auf mich. Trotzdem besiegte ich Elias, dessen einzige Worte „uno letzte Karte“ waren. Es war eine spannende Atmosphäre, wie in einer guten südamerikanischen Telenovela, Spannung Emotionen, Plot Twists und viel Gelächter. Ich würde es ein gelungenes Projekt nennen.

Artikel von: Noemi



## “Das ist doch nur was für Omis!“

Das hab ich mir auch gedacht, als ich von dem Projekt gehört habe. Von knallbunten Wollresten bis hin zu fluffigen Knäueln – hier war alles dabei!

Als ich mich am ersten Tag zu den „Omis“ dazugesellte, waren diese schon ganz in ihrem Element. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten blieben die Schüler:innen höchst motiviert und entspannt. Jeder hatte sich ein kleines Ziel in den Kopf gesetzt, sei es einen Schal oder einen Patchwork-Pulli. Am zweiten Tag der Projektwoche haben die Schüler:innen bereits große Fortschritte gemacht. Im Hintergrund lief beruhigende Musik. Viele „Omis“ haben hiermit ein neues Hobby für sich entdeckt!

Es ist ein cooles Hobby, was man auf jeden Fall mal in seinem Leben ausprobiert haben sollte – ob nur zum Entspannen oder als peppigen kleinen Zeitvertreib.

P.S.: Bestimmt gutes Hobby für Weihnachtsgeschenke. :)

Artikel von: Alina



## Skill School

Es war wohl das vielfältigste Projekt der ganzen Projektphase. In dem von Herrn Leuchs und Herrn Lissinna geleiteten Projekt lernten die Schüler viele spaßige Dinge wie zum Beispiel Kartentricks, Pokern, Krawatten binden, Jonglieren und noch vieles mehr. Aber sie lernten auch nützliche Dinge für ihr Leben. So lernten sie unter anderem das Schreiben von wichtigen E-Mails wie zum Beispiel, wenn man an das Sekretariat schreiben muss oder ein Abonnement per E-mail kündigen muss.

Artikel von: Lennox und Valentin



## Interview mit der Schulleiterin Frau Rabeler

„Wie sind Sie auf die Idee mit der Projektwoche gekommen?“

### Frau Rabeler:

Das wurde in der Lehrerkonferenz vorgetragen. Frau Heuckmann hat die Idee aus einer anderen Schule mitgebracht. Und dann haben wir diese Idee besprochen und wollten es einfach mal ausprobieren.

„Wir befinden uns nun schon am Ende des 2. Tages. Wie bewerten Sie die Projektwoche bis jetzt?“

### Frau Rabeler:

Ich hatte leider so viel zu tun, dass ich noch nicht herumgehen konnte, um mal zu hören, wie es in den anderen Projekten läuft. Was man jedoch so mitbekommt, fällt es positiv aus.

„Welches Projekt betreuen Sie?“

### Frau Rabeler:

Ich versuche den Schüler das Stricken beizubringen, das heißt Maschen aufnähen, rechte Maschen stricken, vielleicht auch Lust zu machen auf ein größeres Projekt, zum Beispiel das Stricken von Schals, Mützen und so weiter.

Frage: Hallo gefällt Ihnen die Projektwoche?

1 Befragter: Joa schon, es macht mir einfach großen Spaß zu basteln und das ist ein Projekt das einfach Spaß macht.

Frage: Glauben Sie man sollte diese Projektwoche nächstes Jahr nochmal machen?

1 Befragter: Auf jeden Fall, denn man kann sehr viele interessante Sachen lernen und sich entwickeln.

Okay danke, das war's auch schon

Frage: Hallo gefällt Ihnen die Projektwoche?

2 Befragter: Ja.

Frage: Warum?

2 Befragter: Es ist besser als Unterricht

Okay danke schön.

Frage: Glauben Sie man sollte die Projektwoche nächstes Jahr nochmal machen?

3 Befragter: Ja, auf jeden Fall, aber nicht nur, weil wir keinen Unterricht mehr haben, sondern auch weil es halt schön ist, aktiv zu sein

O.k. dann schönen Tag noch.

Danke.

Frage: Hallo sollte man die Projektwoche nächstes Jahr nochmal machen?

4 Befragte: Das wäre schon geil, weil die Projekte hier machen schon Spaß. Ja, das können wir nochmal machen.

Frage: O.k., was gefällt Ihnen am besten an dieser Projektwoche?

4 Befragte: Das Kochen, weil man mit Freunden und so kochen kann und Spaß hat und das Essen natürlich.

Ok, danke schön.

Frage: Hallo sollte man die Projektwoche nächstes Jahr nochmal machen?

5 Befragter: Ja, gerne.

Frage: Warum?

5 Befragter: Also mir macht sie sehr viel Spaß, man hat mal andere Eindrücke und kann mal andere Sachen machen.

Frage: Hallo wünschen Sie sich nächstes Jahr noch eine Projektwoche?

6 Befragter: Ja, auf jeden Fall

Frage: Warum?

6 Befragter: Weil es sehr, sehr viel Spaß macht und man hier auch sehr viel lernt

Okay.

Artikel von: Finn